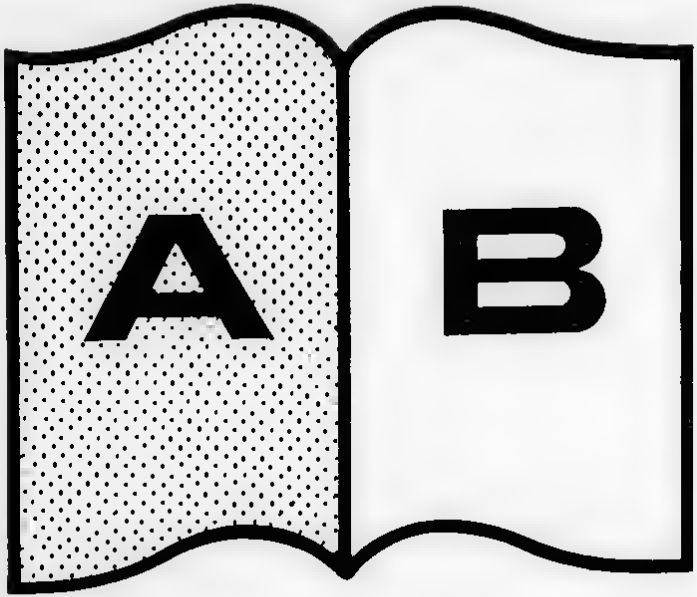
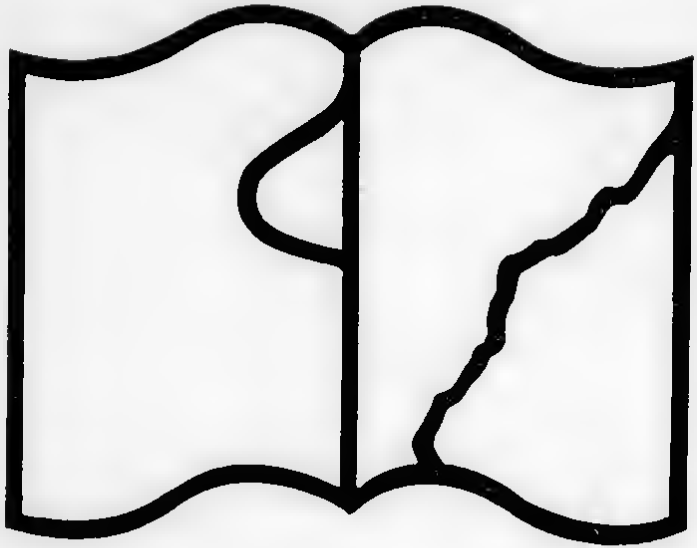


Contraste insuffisant

NF Z 43-120-14



Texte détérioré — reliure défectueuse

NF Z 43-120-11

Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

5

ZWÖLF DEUTSCHE LIEDER

MIT

BEGLEITUNG DES FORTEPIANO'S

IN MUSIK GESETZT

UND

IHRO MAJESTÄT DER REGIERENDEN KÖNIGIN IN PREUSSEN

ZUGEEIGNET

VON

Johann Bernhard Hummel.

Berlin,
gedruckt auf Kosten des Verfassers in der Maaßschen Notendruckerey.

Subskriptionspreis 1 Rthl. Ordin. Preis 1 Rthl. 8 gr.

CONSERVATOIRE DE MUSIQUE
23708
BIBLIOTHÈQUE

D 6169

Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de Fr

Aller Durchlauchtigste Königin!

Mit dem dankbarsten Herzen und reinsten Vergnügen bediene ich mich der ertheilten Erlaubniß, dieses musikalische Werk öffentlich Ew. Königl. Majestät widmen zu dürfen.

Ich kann der ganzen Welt, und vorzüglich Preußens Bewohnern, Glück in dem Besitze der Gemahlin eines Fürsten wünschen, der täglich mehr das treffende Beispiel eines empfindsamen Herzens und wohlthätiger Liebe für alle seine Unterthanen giebt.

Ohnerachtet mancher Bemühungen einiger erklärten Feinde der Künste, und freimüthiger und aufrichtiger Menschen, mir in dieser kleinen Unternehmung zu schaden, so hat doch der würdigste und aufgeklärteste Theil des Adels dem Beispiele seiner vortrefflichen Königin zu folgen gewußt, welche nicht nur Künste und Wissenschaften beschützt, aber sie auch mit ihrem eignen Beispiele beehrt —

Glückliches königliches Paar! In diesem aufgeklärten Zeitalter, finden Leute von Talent, in dessen Tugenden, wahre Beschützer, die die Gesinnungen Heinrichs des Vierten, und Friedrichs des Großen, in sich vereinigen.

Ich habe die Ehre zu seyn

Aller Durchlauchtigste Königin,
Ew. Königl. Majestät

Berlin im April 1799

Johann Bernhard Hummel
musikal. Componist

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

VERZEICHNISS der SUBSKRIBENTEN.

6 Ihro Majestät die verwittwete Königin.
1 I. K. H. die Prinzessin Heinrich v. Preußen.
6 I. K. H. die Prinzessin Ferdinand v. Preußen.
8 I. K. H. die Prinzessin v. Oranien.
4 I. K. H. die Prinzessin Luise Radziwill.
6 S. K. H. der Prinz August von England.
8 S. K. H. der Prinz Heinrich Bruder des Königs.
6 S. K. H. der Prinz August Ferdinand.
1 S. H. D. der Prinz Georg v. Hessen Darmstadt.
6 S. H. D. der Prinz Anton Radziwil.
1 Hr. Ambrosch.
2 — Graf v. Anadia, portugiesischer Gesandte.
6 — Andresse, Ober-Tribunalsrath.
1 — v. Arnimhoy.
1 S. E. der Staatsminister Graf Arnim.
6 Fräulein von Arnim.
1 Hr. G. v. Arnim, Lieutn. bey den Genad armes.
3 Mlle Aussom.
6 Hr. Baelden.
6 — Barandon.
3 — Baron v. Behr, Lieuten. von Garde du Corps.
1 — L. Behrendt.
1 — Bethmann.
3 — Blendow.
3 — Boheim.
3 — Böger, Banquier.
1 Fräulein v. Borck.
1 Hr. von Bluckensee, Cornet v. G. d. C.
60 — v. Bronieo
— v. Bronikowski
3 — Bonerdeaux, batavischer Chefge d'Affaires.
1 Mlle Brown
3 S. E. Hr. Graf v. Brühl, General der Cavallerie.
6 Hr. v. Benmann, engl. Officier.
2 — Buchholz, N. B.
2 — Buschdidi von Basel
3 Frauleins v. Burgdorf
2 Cuyen Cultard, Secretaire de la Legation française.
1 Hr. Graf v. Carreman Obrist v. d. A.
6 — Cavallon schwedischer Leg. R.
2 — Cohen in Berlin
1 — Cohen in Amsterdam
4 — Constantini.
4 — Cohen et Fröhne
3 — Kauffmann Coreh.
6 — Cramann
3 — v. Curcoyi, spanischer Leg. R.
1 Mad. Cunningham.
8 Hr. Graf v. Czernebuhl
6 — Decker Hofbuchdrucker
6 — Graf von Degenfeld.
1 — v. Dohna in Krappitz.
6 — v. Dörnberg.
2 Fräulein v. Dervil e.
1 Hr. Dubois.
6 — v. Eben, Lieutn bey Leib-Husaren.
3 — General v. Elsner.
2 — v. Engeström schwedischer Gesandte.
8 — Ekherdt
3 — Geh. Rath Ephraim.
6 Mlle A. Ephraim.
1 — F. Ephraim
60 Hr. John Farguharson.
1 — Fahndrich
6 — v. Fachenbach.
6 — v. Fiorini, Hof-Poet.
2 — Fleiß
6 Mlle Feuck.
2 Hr. v. Garlitzke engl. Chargé d'Aff.
1 Fräulein v. Geusau
6 Frau Gräfin v. Gilleszen.
1 Hr. Geh. Rath Gedike
6 — v. Görne Lieutn. v. G. d. C.
1 — v. Gregersdorf.
3 — Geh. Rath Grano,
8 — v. Greves engl. Officier.
1 — Meyer v. Gualtieri
20 — Staabscapitain v. Gualtieri.
1 — v. Gurakowski
8 Frau Gräfin v. Gurowska,
1 Hr. Graf v. Haeke, Kammerjunker v. G. d. C.
1 — — v. Haeeke Lieutn bey G. d. C.
1 Frau v. Hacki auf Meckenow.
8 S. E. der Staatsminister Graf v. Hengwitz
1 Hr. Graf v. Hatzfeld, mainz Gesandte.
1 Mlle Hirm.
6 Fräulein v. Heintz, Hofdame d. Me der reg. Kön.
1 Hr. Hellwig, siehe Leg. Secret.
2 — Helwig
1 Frau Gräfin v. Henkel
6 Madame Hesse
1 Hr. Pen Hesse.
1 Madame Herz
6 — Hoffmann.
6 Frau v. Hoffmann.
30 Hr. Friedrich Hummel in Flensburg.
1 — Obrist v. Hülsen dem
8 — Hnnn. Hof-Instrum nentmacher
6 — Hnike.
1 — Innberg
6 — Assessor Jordan
6 — Ivers
1 — v. St. Jülien, K. Kammerherr.
6 — v. Karsten.
2 — v. Karten Kön. Kammerherr
1 Frau Gräfin v. Keyserling.
6 — Prin v. Kirchi sen
8 Hr. v. Kleist, Berteuter v. G. d. C.
6 — v. Kleist, Lieut bey Leibhussaren.
2 — Doctor Kohlrausch
2 — Finanzrath v. Kraher
6 — Graf v. Kreytzthy.
9 — v. Kunnitzwehr
26 — Gr. K. . . . R.
6 — Major v. Krusemark.
6 — Graf v. Künheim, Gen. Maj.
3 — Rath Künitz.
3 — Geh. Rath Kunth.
1 — de Lagarde, Buchhändler
8 Regierungsrath Lauterbach
1 — Lemke
1 — B. Levi, engl. Sprachmeister.
1 Mlle B. Levin.
8 Hr. E. Levysohn.
3 — Geh. Secret. Lombard
6 — Graf v. Lottum K. Kammerherr
6 — — v. Lottum, Lieutn bey Armin Reg.
6 — v. Lhttum — v. der spanischen Leg.
1 — Liebenberg, Chargé d'Aff v. Hessen Darmstadt
3 S. E. Hr. Graf v. Lnee esini
1 Hr. A. Lindström, schwed. Minerallog.
6 — Leib
4 — Director Matei.
1 — v. Meitzahn.
1 — Merense
4 — Mappes aus Frankfurth a. M.
8 — v. Marschal.
6 Frau v. Meitschil,
3 Hr. v. Mercange
8 Cuyen Montignac, de la Leg. française.
8 Hr. Geh. Rath v. Matzenbach
1 — Hofmarschall v. Massow
3 — Matthieu
1 — H. Mendelssohn
3 — Baron v. Meklenburg.
1 — Mori
1 — Monnod.
1 — v. Meyerinck, Obristee
1 Frau v. Meyerinck,
6 Fräulein v. Moltke, Hofdame der reg. Kön
3 Hr. Marquis v. Mirandiz, spanischer Gesandte
1 — v. Morene, spanischer Hofmeister.
1 — v. Münchhausen, K. Kammerherr.
1 — Mnllmann v. Wasserade
6 — Graf v. Neale
1 — Nerling.
6 — Neubauer, Justiz Commissar
6 — Obermann, Pol. Consulat.
7 — Graf v. Ogintzki.
2 Cuyen Otto Secret de la Leg. française.
6 Hr. v. Poteh, bayrischer Chargé d'Aff.
6 — Pregel, Musikus.
1 — v. Quast.
1 — Rau
2 — Kegelleutester Reicherdt.
1 Frau Geh. Räthin Reinhter.
6 — Baronin v. Reede
8 Hr. Rellstab.
1 — Riemann, Justiz-Commissar
6 — v. Rohi,
1 Frau Generalleutnin v. Rothkirch.
6 Hr. Hauptmann v. Rengersambre.
6 — v. Royer der ältere
1 — v. Royer der jüngere.
12 Cuyen Sabatier, de Depart des bouches du Rhone.
1 Frau Generalin v. Saldern
3 Hr. Graf v. Schak, Lieutn bey G. d. C.
6 — Baumeist v. Schah, Cons d'armes.
2 — Kriegsrath Schenckel
6 Fräulein v. Schebler.
8 Hr. Graf v. Schmettau.
6 S. E. Hr. Graf v. Schmettau, Gen der Cavallerie.
2 Hr. v. Schulz.
6 — Obrist v. Schwerin.
6 Frau Geh Räthin Selle
1 Hr. C. A. Stegling
2 Cuyen Seyes, Envoyé de la Republ. française.
1 Hr. v. Schmelowski
1 — v. Sieper
1 — v. Scanzenzewski.
6 — Stengel.
6 — v. Stülzer
1 Fräulein Friderike v. Struensee.
2 Mylord Telbot.
8 Hr. Abatt Tanguerl.
1 — Graf v. Tanenzien, Obrister.
1 — General v. Tempelhof
1 — v. Thedden
8 S. E. der Staatsmin. v. Thulemeier
1 Hr. v. Tierhaw
5 — Graf v. Truchsess.
6 — Ungel. ehechen Buchdrucher.
1 — v. Unruh, Lieutn. bey Görz Reg.
6 — Lnzelmann
6 — Vilier
1 Frau Landesdirect. v. Voss.
6 Hr. Doctor Wall.
6 — Geh. Rath v. Wersing
6 — Graf v. Wartenslehen, Schloßhauptmann
1 — v. Weelmes.
6 — Manskuteeur Weber,
1 — v. Wedel
6 — Kriegsrath Westbeck.
1 — Graf v. Wrangsahn.
6 — Kapellmeister Wessell
1 — Organist Willmann,
1 — Referend Willmann,
8 — Oberhofmeister v. Winzingerode.
2 — Wuland.
6 — Hofmarschall v. Zeuner.
1 — v. Zinnow
6 — Assessor Zielmann,

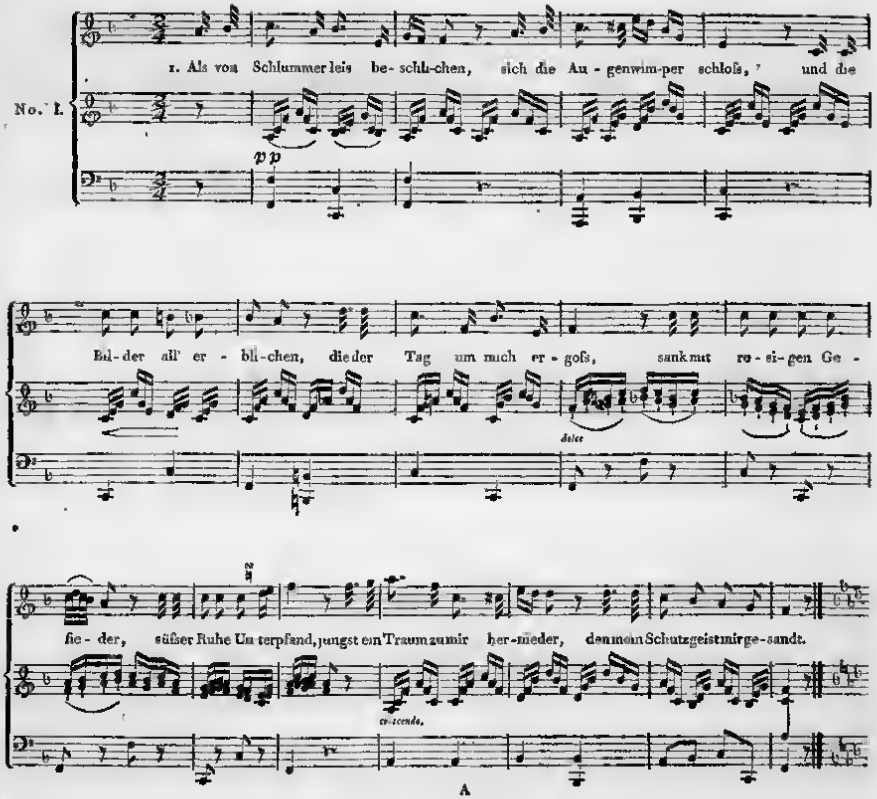
NACHRICHT.

Da die auswärtigen Subskriptionslisten theils zu spät, theils noch nicht eingelaufen sind, und die erste Auflage von 500 Exempl, kaum für die hiesigen Subskribenten zureicht, so werden die Namen der auswärtigen Subskribenten zur zweiten Auflage, welche Anfangs May erscheint, erst vorgedruckt werden.

Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de Fr

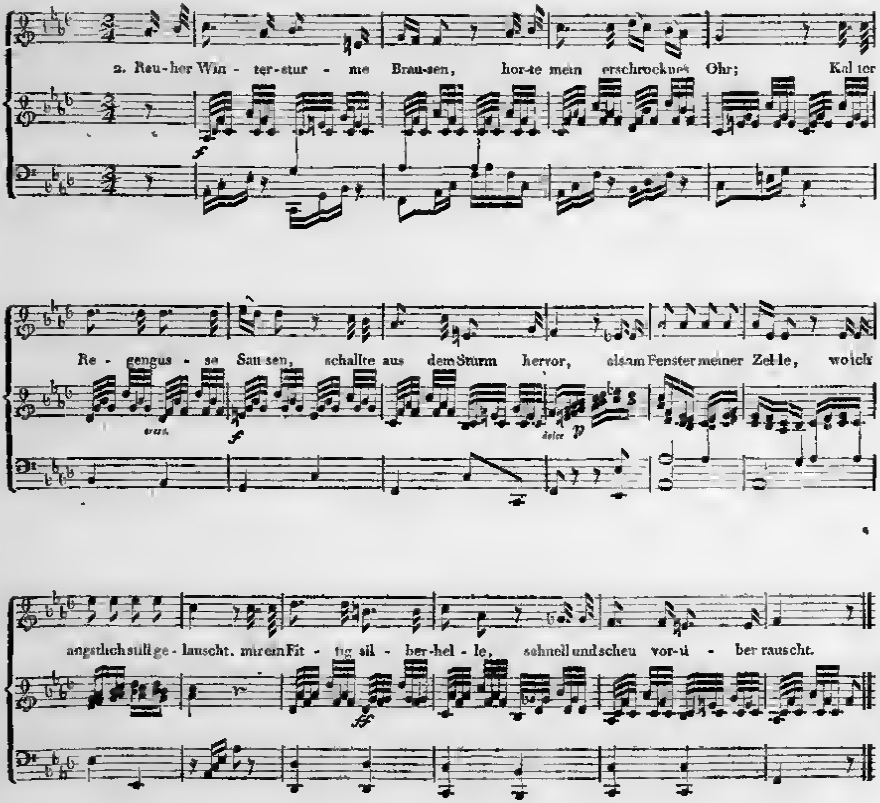
MEIN TRAUM.

Andantino.



Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

Etwas geschwinder.

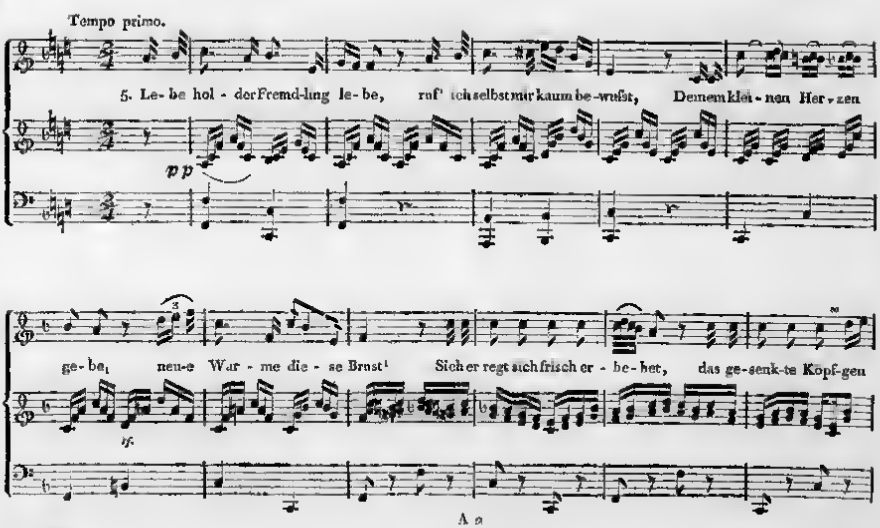


Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de F

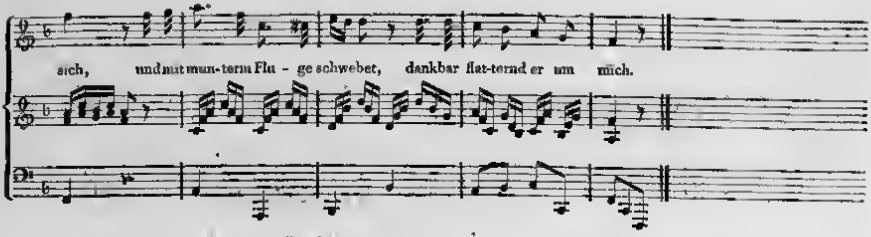
Nach der Melodie des zweiten Verses. Minore.

3 Schwirrend streift es hin und wieder,
Schlägt das kleine Flügelpaar,
Am erstarrenden Gefieder
Zittern Eistropfen gar.
Sieh das arme Vöglein spähet
Nach dem Nestgen, das gewiß
Dieser Sturm dem nichts entgehet
Von des Hüttchens Obdach riß.

4. Voll Erbarmen nehm ich leise,
Von beeisten Fenstern ihn
Und es blickt der silberweiße
Starre Vogel leblos hin.
Mir im Schooß, es bebt der Arme
Auf der Hand die zart und fest
Ängstlich sinn daß er erwarme
An dem heißen Busen preßt.



Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France



Alle übrige nach den fünften Vers. Minore.

6. Aber Wunder sonder Gleichen!
Meinen Auge trau ich kaum;
Zarte Rosenglieder steigen
Aus der Federn seidne Flaum.
Goldne Ringellocken blinken,
Wo der kleine Schnabel war
Seh ich Purpurlippen winken,
Und ein schelmisch Augenpaar.

7. Kurz am schönsten Knaben zeiget
Sich vom Vogel keine Spur,
Von der weißen Schulter steiget
Goldbesaumt die Schwinge nur
Hab' du Schelm' gar wohl befehret
Dieses Goldgefieder mich,
Ich erkenn auch unbewehrt
Loesten der Vogel dich.

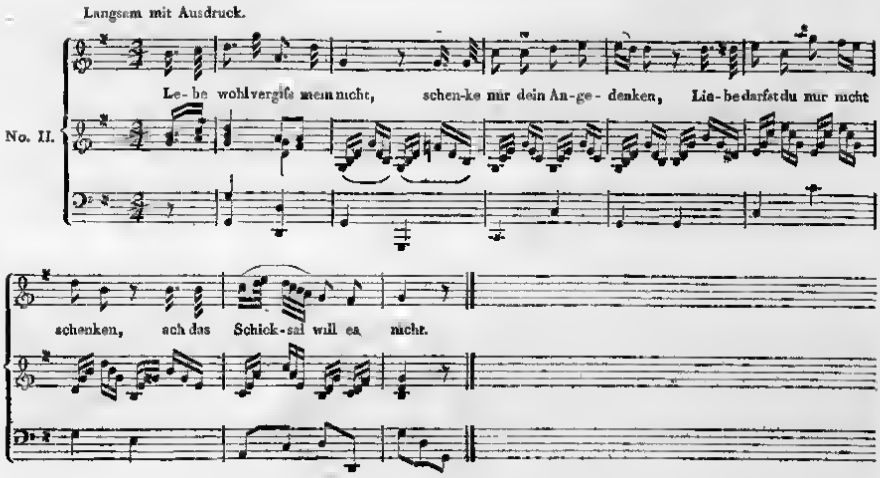
8. Süß und lispelnd jetzt versetzet
Er mir lächelndem Gesicht
Daß dich mein Geschoß verletzet,
Fürchte holdes Mädchen nicht
In der Brust die mich gepfleget,
Ruht ein warmes treues Herz
Doch das ruhige beweget
Nie der Liebe süßer Schmerz

9. Listig wollt ich dich betrügen
Mitleid öffnet oft die Thür
Deine Schwestern zu besiegen
Zu den weichen Herzen mir,
Doch das deine sey verschonet,
Diese stille Brust verhoh
Einem Gotte Schutz, er lohnet
Dir mit solchen Undank nie.

10. Meiner Fackel Glut entzünde
Sie mit wilder Flamme nicht,
Und es raube meine Bunde
Nie der heitern Blicke Licht.
Schmerzlos sey dir meiner Pfeile
Meines goldnen Bogens Macht
Hier entfloh mit loser Eile
Amor, und ich war erwacht

Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de F

LEBEWOHL.

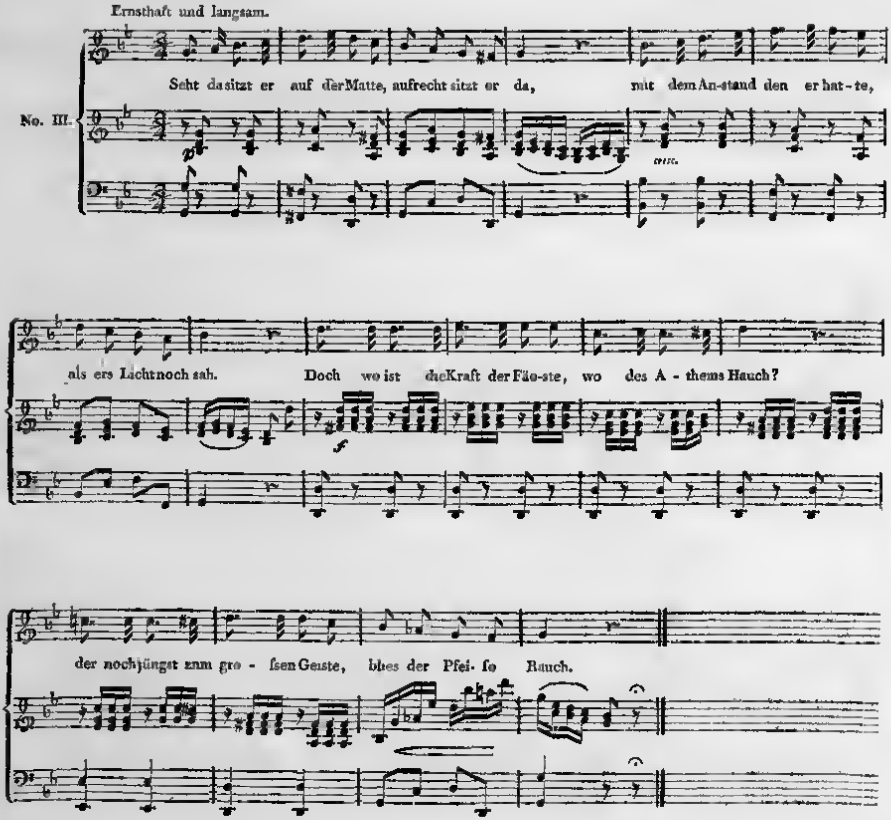


2. Lebe wohl vergiß mein nicht,
Ewig theuer meinem Herzen,
Denk ich dein mit süßen Schmerzen,
Bis das Aug im Tode bricht.

3 Lebe wohl vergiß mein nicht,
Wenn wir endlich ausgeweinet,
Ausgelitten, dann erscheinet
Glück uns dort im hohem Licht.

Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

NADOWESSIRSCHE TODTENKLAGE.



Source gallica.bnf.fr Bibliothèque nationale de France

2. Wo die Augen Falkenhelle,
Die des Rennthiers Spur
Zählten auf des Grases Welle
Auf den Thau der Flur.
Diese Schenkel die behende
Flohen durch den Schnee
Als der Hirsch der zwanzig Ender,
Als des Berges Reh.

3. Diese Arme die den Bogen,
Spannten streng und straff,
Selt, das Leben ist entflogen
Seht sie hängen schlaff
Wohl ihm er ist hingegangen
Wo kein Schnee mehr ist,
Wo mit Mays die Felder prangen
Der von selber sprießt.

4. Wo mit Vogeln alle Sträuche,
Wo der Wald mit Wild,
Wo mit Fischen alle Teiche,
Lustig sind gefüllt.
Mit den Geistern speist er droben,
Ließ uns hier allein,
Daß wir seine Thaten loben,
Und ihn scharren ein.

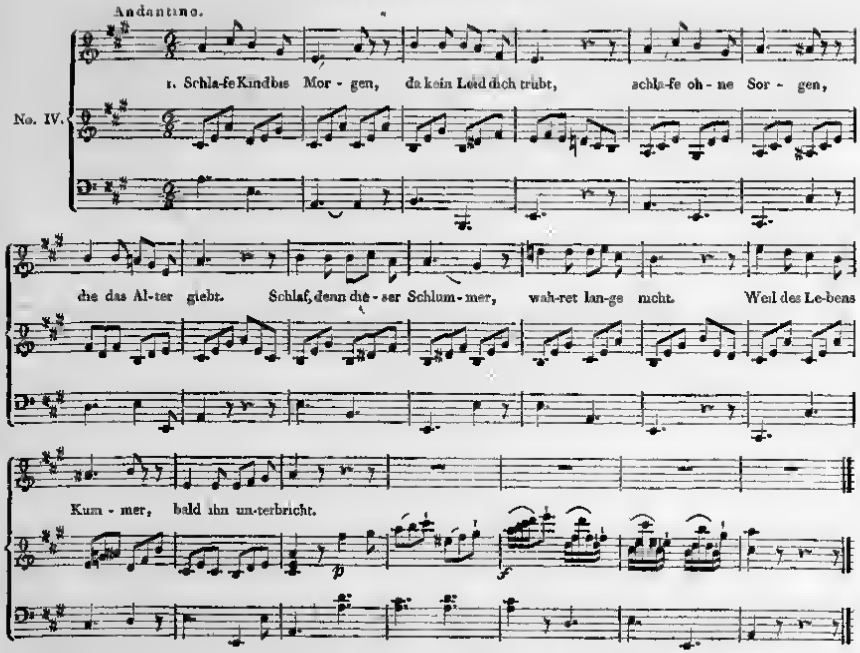
5. Bringet her die letzten Gaben,
Stimmt die Todtenklag,
Alles sey mit ihm begraben,
Was ihm freuen mag.
Legt ihm unters Haupt die Beile,
Die er tapfer schwang,
Auch des Baren fette Keule,
Den der Weg ist lang.

6. Auch das Messer scharf geschliffen,
Das vom Feindes Kopf,
Rasch mit drey geschickten Griffen,
Schälte Haut und Schopf.
Farben auch den Leib zu mahlen,
Steckt ihm in die Hand,
Daß er röthlich möge strahlen,
In der Seelen Land.

Schiller.

Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

WIEGENLIED.



2. Kind du trittst die Reise
Auf der Welt erst an,
Kummer harrt dem Greise,
Kummer harrt dem Mann;
Nur der Kindheit Stunden
Sind vom Leide frey,
Sind sie dir verschwunden
Ist die Lust vorbey.

3. Wenn dir ohne Klagen
Diese Zeit entweicht,
Mehren deine Plagen
Sicher täglich sich,
Denn der Kinder Spiele
Freun dich dann nicht mehr,
Bald bist du am Ziele,
Schwelgest Freudenleer

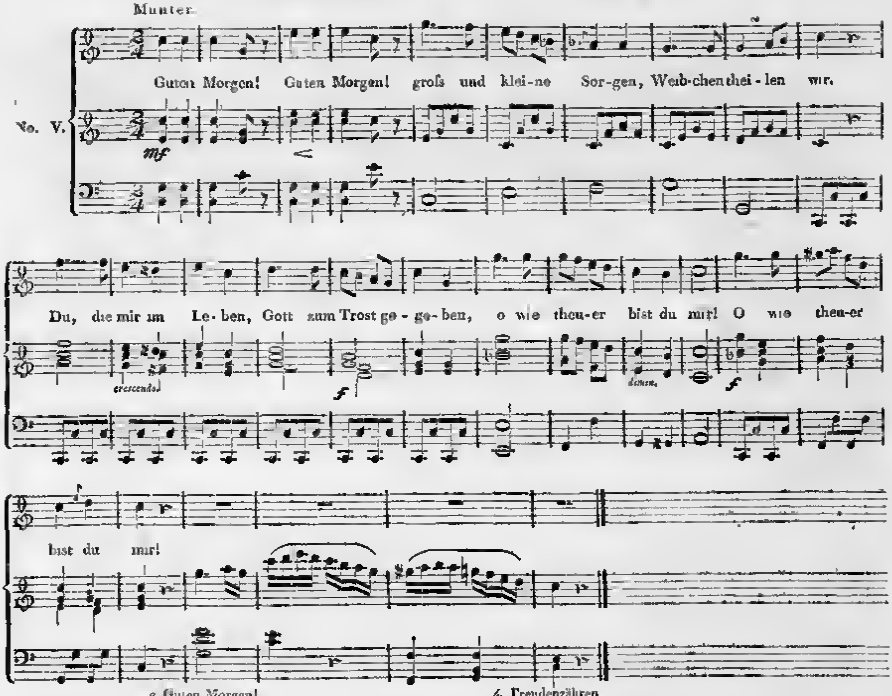
4. Zwar die Priester loben
Freuden nach dem Grab,
Doch wer kam von droben,
Der uns Nachricht gab?
Schlafe Kind bis Morgen,
Da kein Leid dich trübt,
Schlafe ohne Sorgen,
Die das Alter giebt

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

EHELICHER GUTER MORGEN.

Munter.

No. V.



2. Guten Morgen!
Hehr und unverborgen
Glanzt das Morgenlicht!
Und das Gold der Sonne,
Weibchen welche Wonne
Spielt auf deinem Angesicht.

3. O der Freude!
Hier an meiner Seite
Sitzt das holde Kind.
Ihre Finger schweben
Uber Goldgeweben,
Wie im Blüthenbusch der Wind.

4. Freudenzähren
Fließen dir zu Ehren
Der mein Weibchen schuf.
Leicht ist mir der Tage
Zugemessne Plage;
Nur ein Spiel ist mein Beruf.

5. Guten Morgen!
Alle unsre Sorgen
Weibchen, theilen wir.
Gerne will ich leben,
Gern in Eden schweben;
Aber, Engel, nur mit dir

Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de France

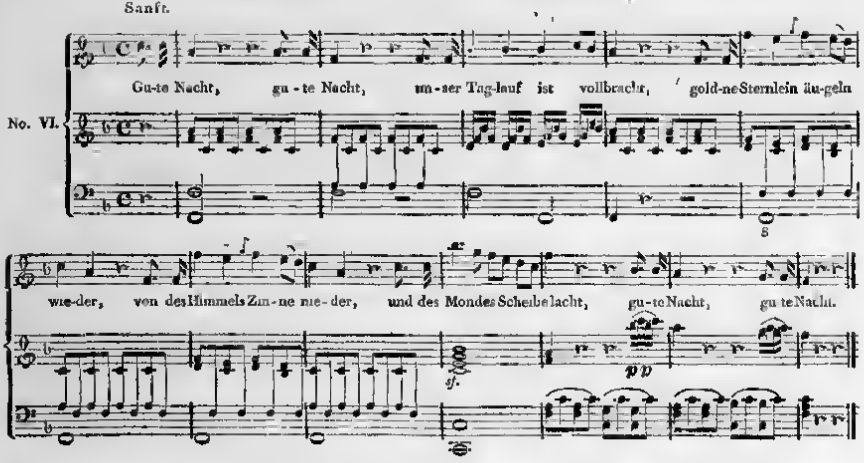
EHELICHE GUTE NACHT.

Sanft.

No. VI.

Gu-te Nacht, gu-te Nacht, un-ser Tag-lauf ist vollbracht, gold-ne Sternlein äu-geln wie-der, von des Himmels Zin-ne nie-der, und des Mondes Scheibe lacht, gu-te Nacht, gu-te Nacht.

sf. pp



2. Zum Klavier,
Herzens-Weibchen eilen wir
Um ins Goldgewebe zu spielen.
Was wir für einander fühlen,
Ich mit du, und du mit mir
Am Klavier.

3. Gottes Ruh
Säuselt uns vom Himmel zu
Bringt uns der Empfindung Fülle
Zärtlichkeit und Herzensstille,
Ach, ich fühle sie wie du,
Gottes Ruh!

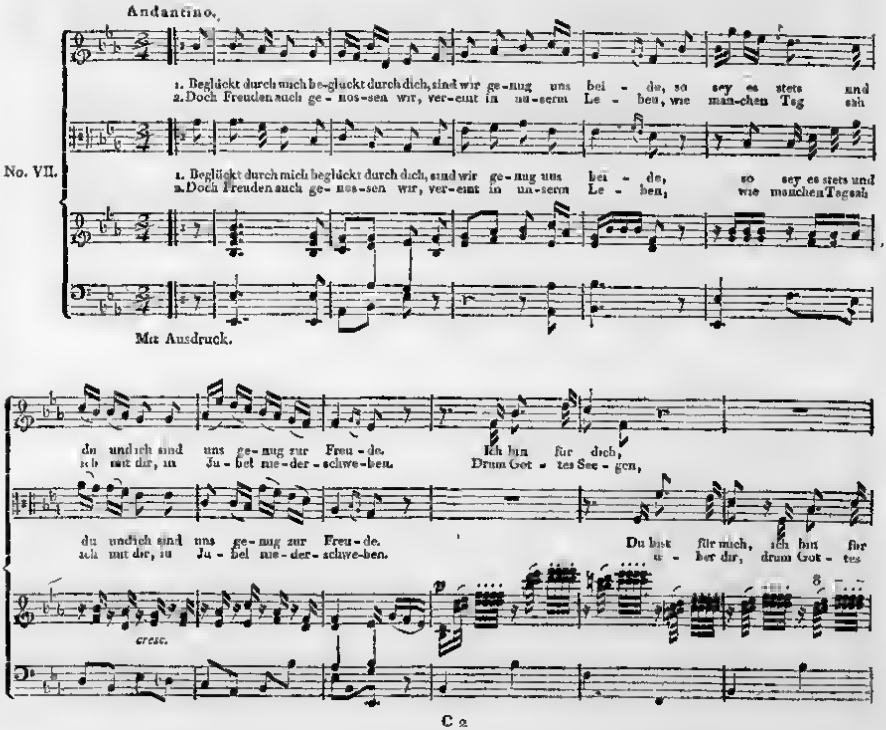
4. O gewiß
Welt, du bist ein Paradies!
Wenn wir schon im Erdenleben
Liebe nehmen Liebe geben
Welt dann bist du uns gewiß
Paradies!

5. Schimmernd fällt
Thränenroll dem Herrn der Welt,
Ach, dem Stifter unsrer Ehe,
Kommt der Dank zur fernsten Höhe!
Sieh die Thräne Herr der Welt!
Wie sie fällt.

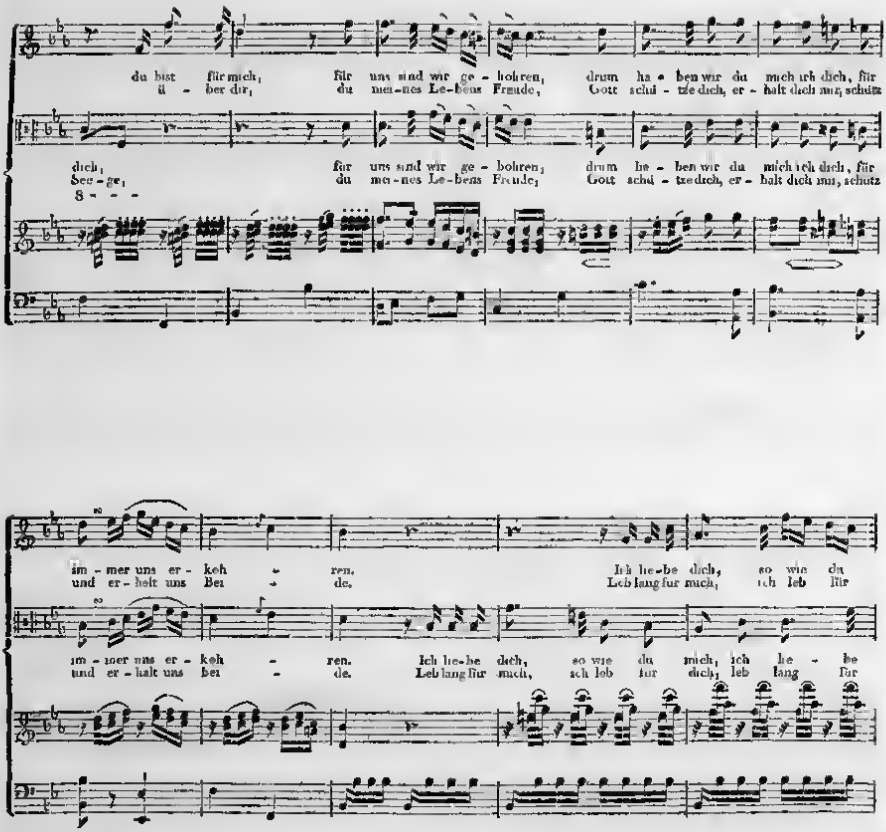
6. Gute Nacht!
Sieh den Mond in stiller Pracht
Uns mit goldnen Strahlen winken,
Um in deinen Arm zu sinken
Weib zur Wonne mit gemacht!
Gute Nacht!

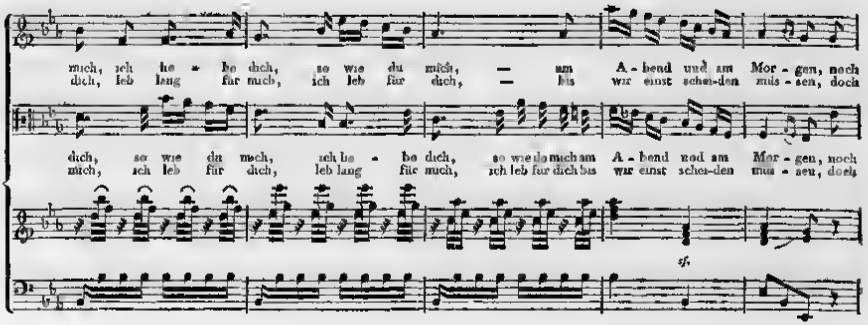
DUETT

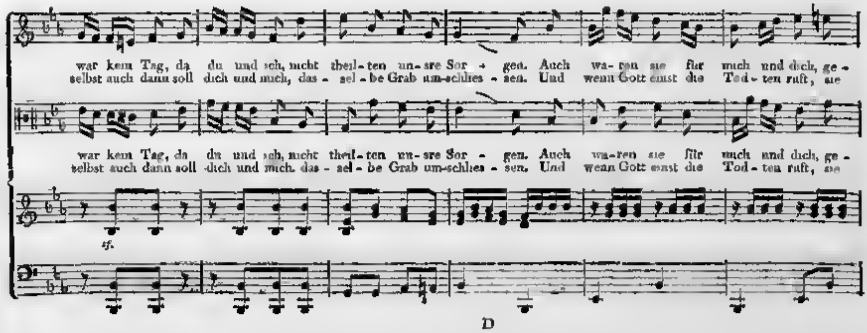
eines sich zärtlich liebenden Ehepaares.



Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de France

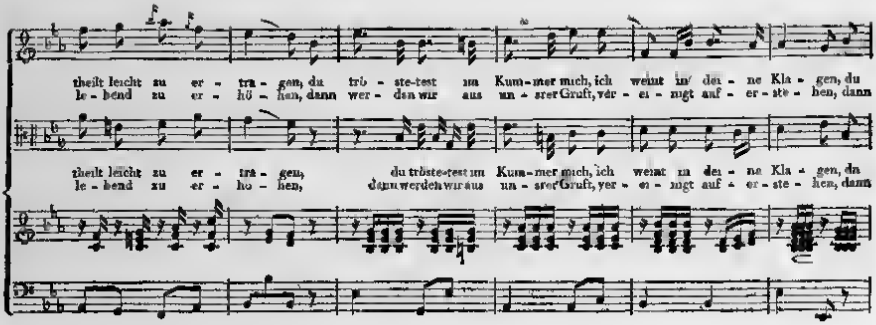

du bist für mich, für uns sind wir ge - bohren, drum ha - ben wir du mich ich dich, für
ü - ber dir, du mei-nes Le-bens Freude, Gott schü - tze dich, er - halt dich nur, schütz
dich, für uns sind wir ge - bohren, drum he - ben wir du mich ich dich, für
See-ge, du mei-nes Le-bens Freude, Gott schü - tze dich, er - halt dich nur, schütz
S - - -
im - mer uns er - koh - ren, Ich he-be dich, so wie du
und er - halt uns Bei - de. Leb lang für mich, ich leb für
im - mer uns er - koh - ren. Ich he-be dich, so wie du mich, ich he - be
und er - halt uns Bei - de. Leb lang für mich, ich leb für dich, leb lang für

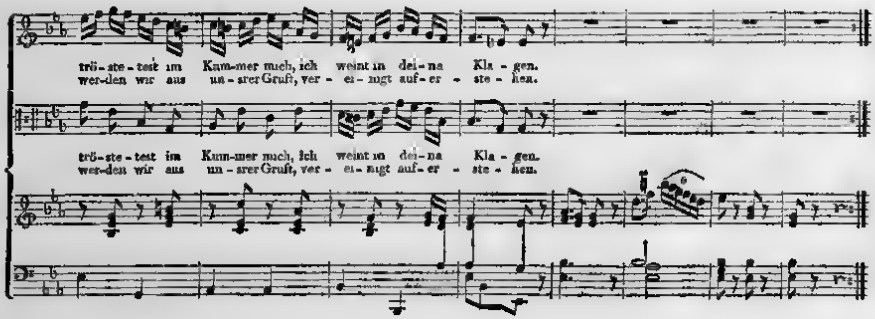




D

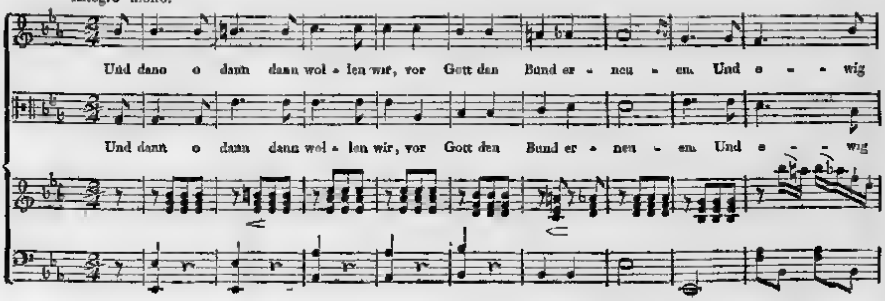
Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

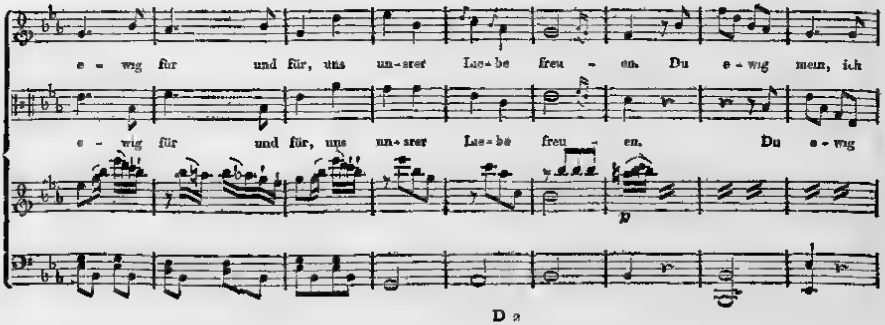




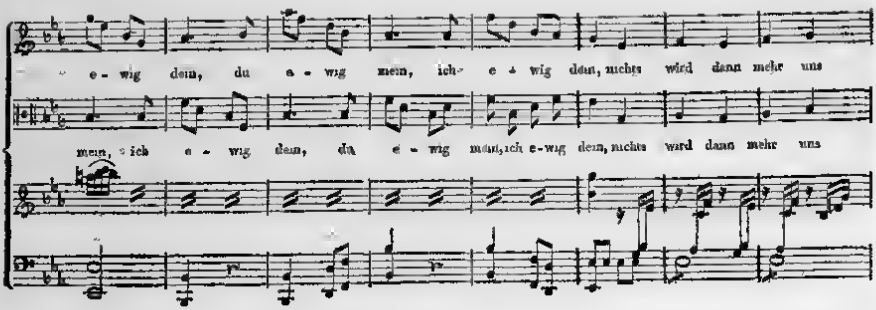
Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de F

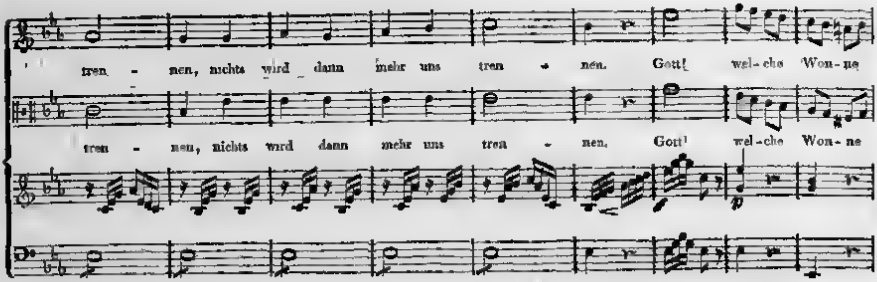
Allegro molto.



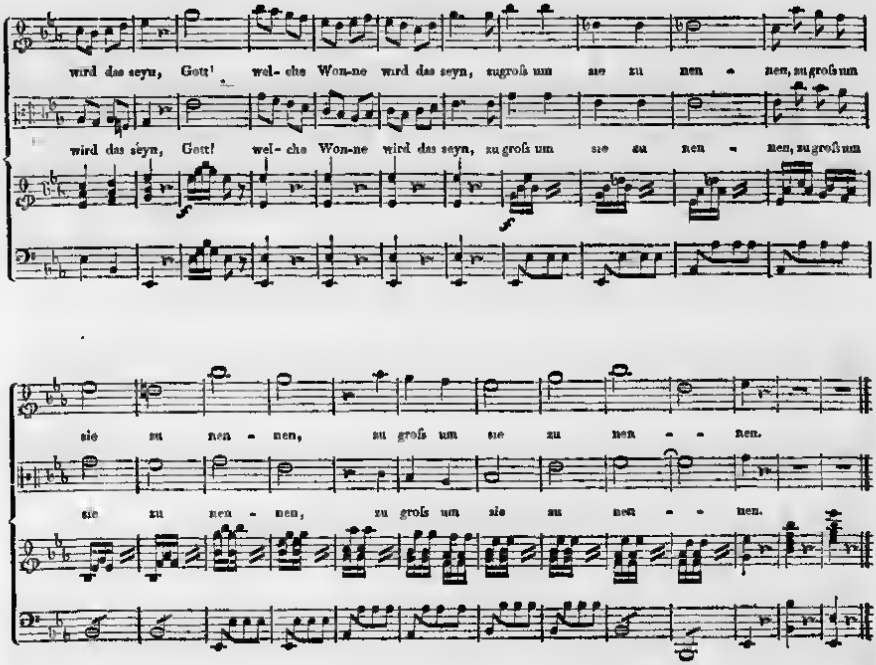


Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France





Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de F

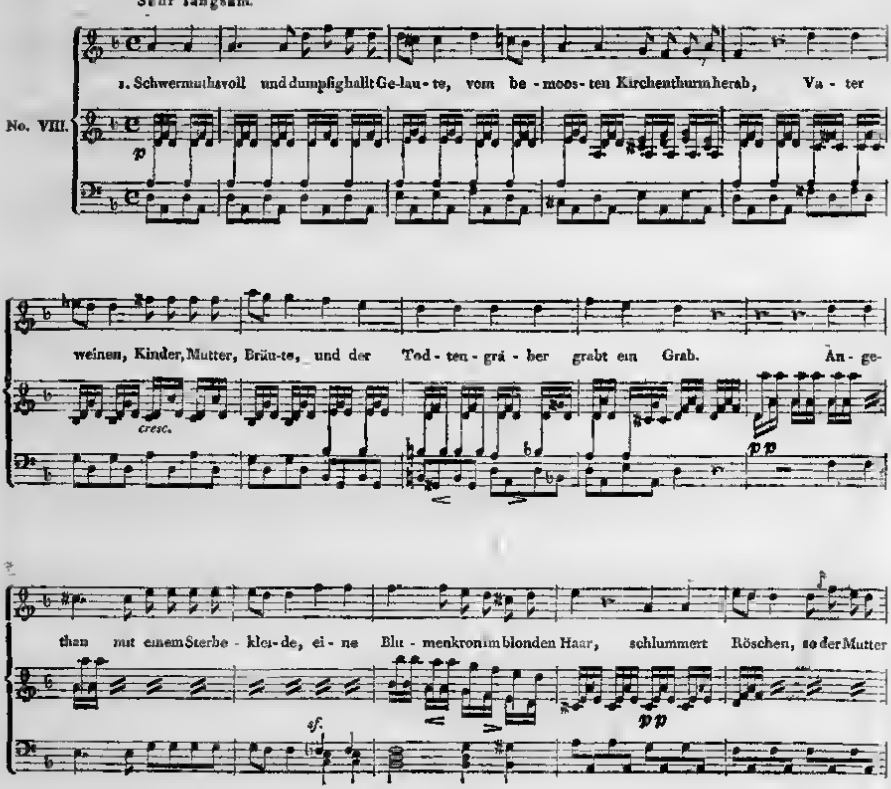


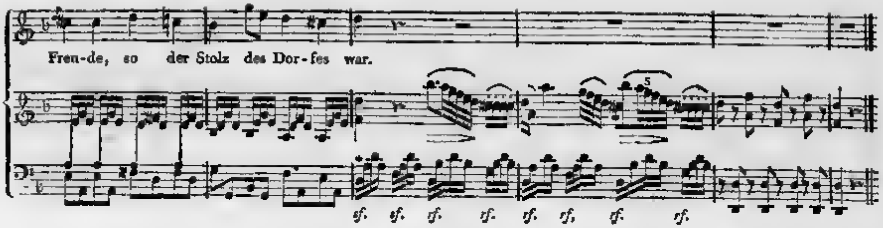
Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

ELEGIE

auf ein Landmädchen.

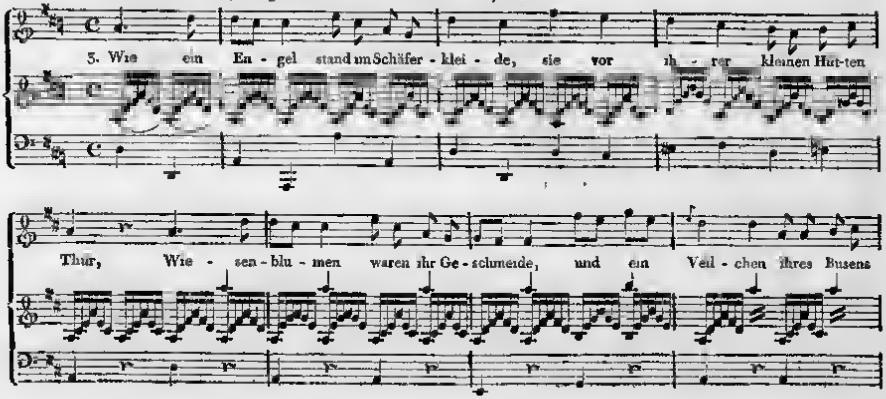
Sehr langsam.



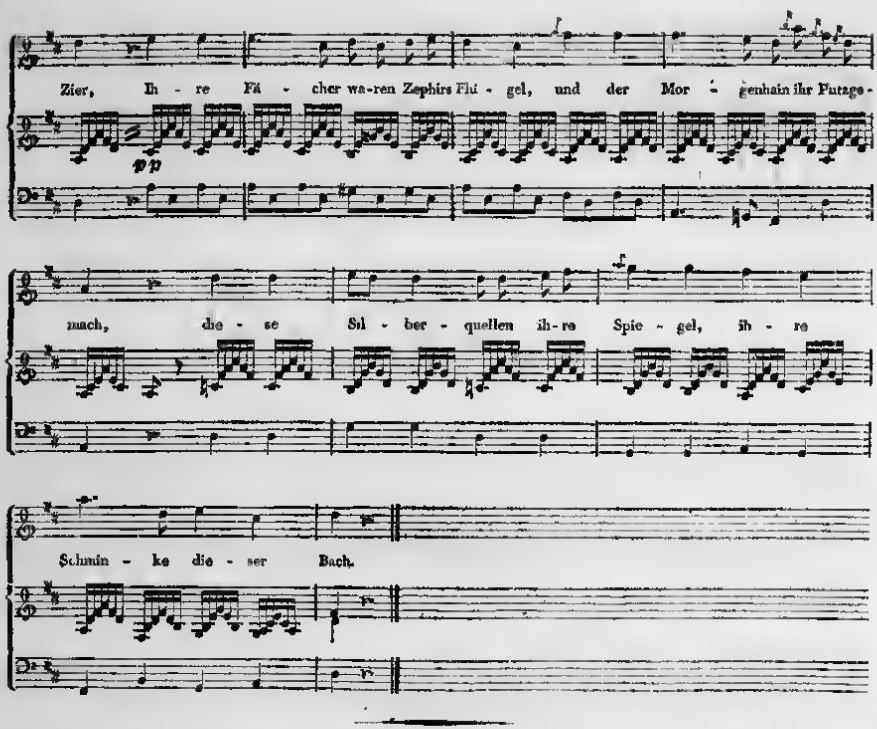


2. Ihre Lieben, voll des Mißgeschickes,
Denken nicht an Pfänderspiel und Tanz,
Stehn am Sarge, wenden nassen Blickes,
Ihrer Freundin einen Todtenkranz.
Ach kein Mädchen war der Thränen werther,
Als du gutes frommes Mädchen bist;
Und im Himmel ist kein Geist verklärter,
Als die Seele Roschens ist.

Vers 3. 4 5 6. gehn nach der Melodie des Majore



Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de France


Zier, Ih - re Fä - cher wa-ren Zephirs Flü - gel, und der Mor - genhain ihr Putzge-
pp
mach, die - se Sil - ber - quellen ih-re Spie - gel, ih - re
Schmin - ke die - ser Bach.

4. Sittsamkeit umfloß, wie Mondenschimmer
Ihre Rosenwangen, ihren Blick,
Nimmer wich der Seraph Unschuld, nimmer
Von der holden Schäferin zurück.
Jünglingsblicke taumelten voll Feuer
Nach dem Reitz des lieben Mädchens hin;
Aber keiner als ihr Vielgetreuer,
Rührte jemals ihren Sinn.

5. Keiner, als ihr Wilhelm! Frühlingsweihe
Rief die Edlen in den Buchenhayn,
Unterm Grün, durchstrahlt von Himmelsbläue,
Flogen sie den deutschen Ringelreihn.
Röschen gab ihm Bänder mancher Farbe,
Kam die Erndt, an seinen Schnitterhut,
Sah mit ihm auf einer Waizengarbe,
Lächelt ihn zur Arbeit Muth.

6. Band den Waizen, welchen Wilhelm mähte,
Band und äugelt ihren Liebling nach.
Bis die Kühlung kam, und Abendröthe
Durch ihn falben Westgewölke brach.
Über alles war ihm Röschen theuer,
War sein Taggedanke, war sein Traum;
Wie sich Röschen liebten und ihr Treuer,
Lieben sich die Engel kaum.

7. Wilhelm! Wilhelm! Sterbeglocken hallen,
Und die Grabgesänge heben an,
Schwarzbeflohrte Trauerleute wallen,
Und die Todtenkrone weht voran.
Wilhelm wankt mit seinem Liederbuche,
Nasses Auges an das offne Grab;
Trocknet mit dem weißen Leichentuche
Sich die hellen Thränen ab.

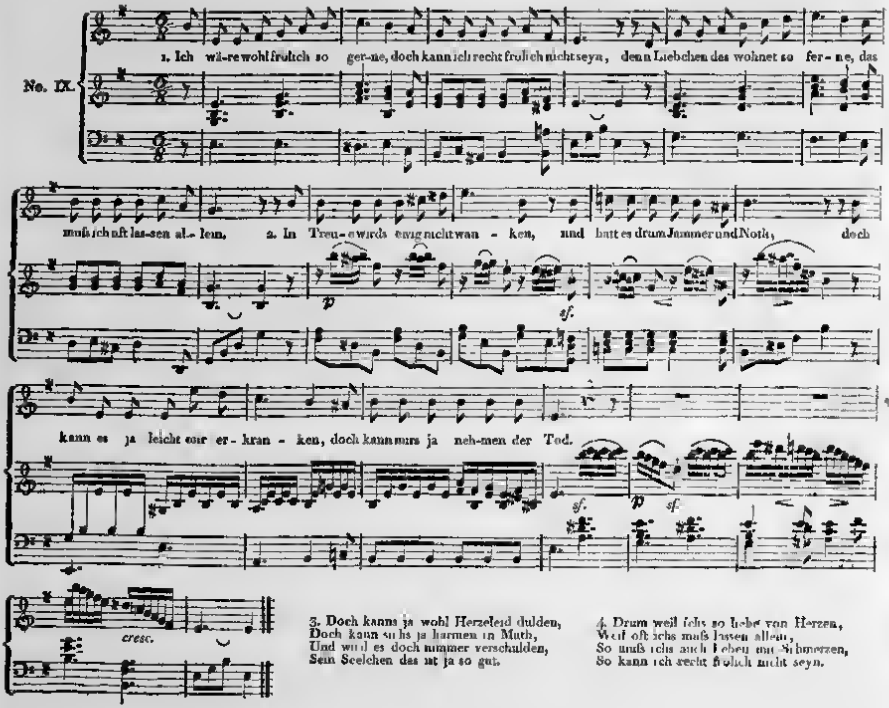
8. Schlummre sanft, du gute fromme Seele,
Bis auf ewig dieser Schlummer flieht,
Wein auf ihrem Hügel, Philomele,
Um die Dämmerung ein Sterbelied!
Weht wie Harfenlispel, Abendwinde,
Durch die Blumen, die ihr Grab gebahr!
Und im Wipfel dieser Kirchhof-Linde
Nist ein Turteltauben-Paar.

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

LIEBE MIT SCHMERZEN.

Langsam.

No. IX.



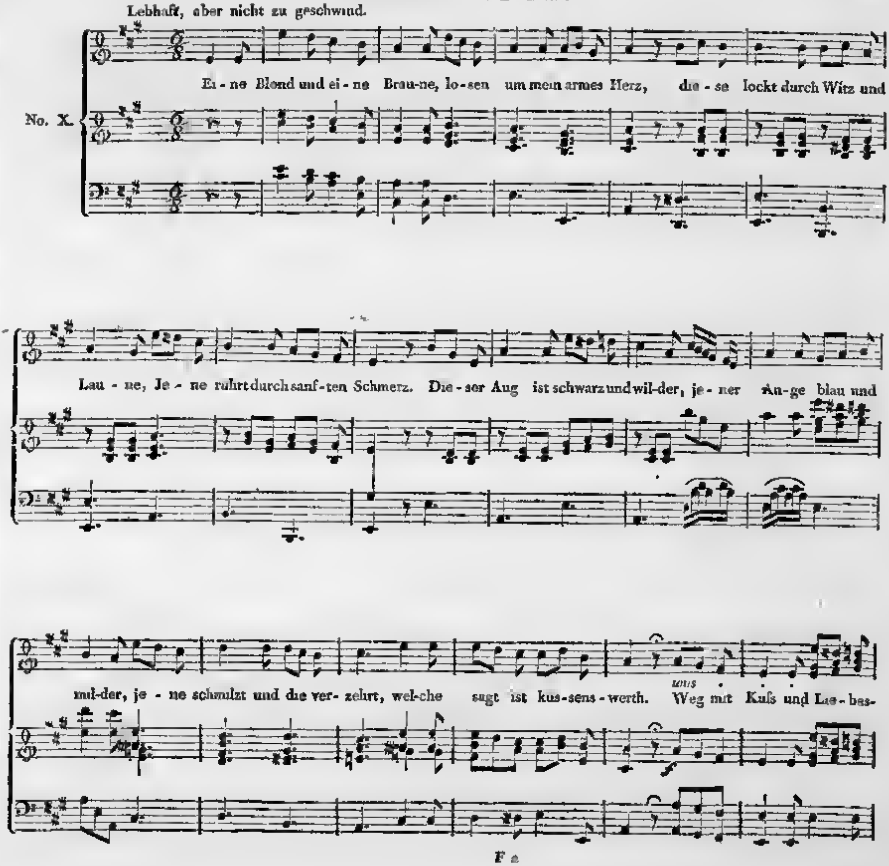
3. Doch kann's ja wohl Herzeleid dulden,
Doch kann's uns ja harmen in Muth,
Und wird es doch nimmer verschulden,
Sein Seelchen das ist ja so gut.

4. Drum weil ich so lieb von Herzen,
Weil oft ich's muß lassen allein,
So muß ich's auch leben mit Schmerzen,
So kann ich recht frölich nicht seyn.

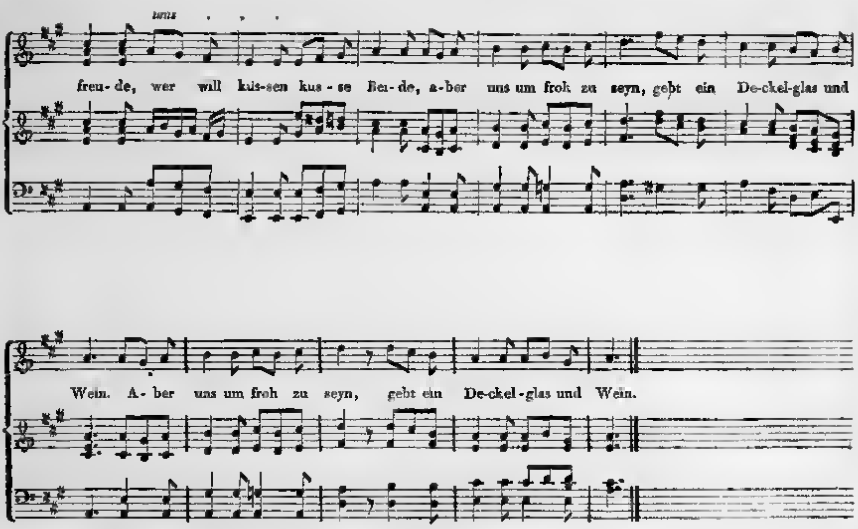
Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de F

TRINKLIED.

Lebhaft, aber nicht zu geschwind.



Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France



2. Seht die braven Franken wetzen
Ihre Säbel schon zur Schlacht,
Aus dem Lande sie zu hetzen
War Herr Kondé längst bedacht.
Auch soll an Ihrens Gränzen
Kayser Peters Fahne glänzen;
Alles lechzt nach Blut und Krieg;
Aber wer behalt den Sieg?

Chor.

Die am besten Gläser leeren
Wird des Sieges Lorbeer ehren;
Aber uns, um froh zu seyn,
Gebt ein Deckel-Glas und Wein

Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France

3. Unter grüner Myrthe schaukelt
Friedlich sich Beständigkeit,
Und von Zweig zu Zweige gaukelt
Flatterhafte Zärtlichkeit.
Treue giebt der Liebe Würze,
Flattersinn den Tagen Kürze,
Süß und hold ist beider Kuß;
Aber welcher bringt Genuß?

Chor.

Schlingt die Ranken junger Trauben,
Um Cytherens Myrthenlauben,
Und uns gebt, um froh zu seyn,
Gebt ein Deckelglas und Wein.

4. Unsrer Quondam Damen-Locken
Band ein leichter Zephir los,
Itzo thürmen Spitzen-Locken
Sich auf rundem Harrikolos.
Einmals gangte Putz der Auen,
Jetzo plündern sie die Pfauen,
Sagt, ob solche Flitterpracht
Ihre Reize mehr gemacht?

Chor.

Spitz und Feder sey den Damen
Was der Krücke Schmuck den Lahmen;
Aber uns, um froh zu seyn,
Gebt ein Deckelglas und Wein.

5. Marting schleppt im Gängelwagen
Gottin Mode jung und alt,
Richterstuhl und Priesterkragen
Zollen ihrer Allgewalt.
Willig tanzt nach ihrer Peitsche,
Wie der Franzmann so der Deutsche,
Und für Biedersinn und Bart
Gab sie Deutschen Lebensart.

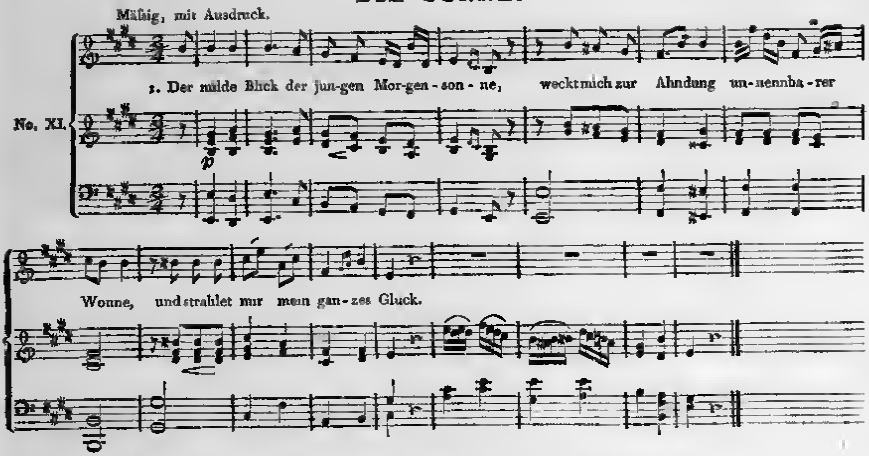
Chor.

Muge Mode stehn und sinken,
Nie verjohrt die Mod' im Trinken,
O so gebt, um froh zu seyn,
Uns ein Dackelglas und Wein.

BIBLIOTHEQUE

Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de France

DIE SONNE.



2 Sie hebt den Geist
Der von der Erdenburde,
Befliegelt vom Bewußtseyn seiner Würde,
Zu dir sich Unerschaffner, reißt.

3. Wie sanft sie steigt,
Im ewig gleichen Kreise,
So daß sie nicht vom stolzen Bogenglause
Sich höher hebet oder neigt.

4. Du, der sie lenkt,
Wirst auch die Herzen leiten,
Nie möge sie auf Seitenwege gleiten,
Wo jeder tief im Elend senkt.

5. Sie bringt den Tag
Und Freuden mit dem Schweiße,
Gieb Ewiger, daß ich so meinem Kreise,
Wie sie, wohlthang wirken mag.

6. Auf ihrer Bahn
Bescheint sie Gut und Böse,
Wenn ich dem Freunde nur die Fesseln lose,
Was hab ich sonderliches gethan?

7. Ihr Strahl ist rein,
Ihn macht kein Flecken trübe,
O! möchte doch mein Herz voll Menschenliebe,
Voll sanfter Taubenunschuld seyn.

8. Ihr milder Schein
Stiehlt sich durch Wolkenberge:
So laß auch mich, was auch mein Herz verberge,
Ihn stiller Weltbeglucker seyn.

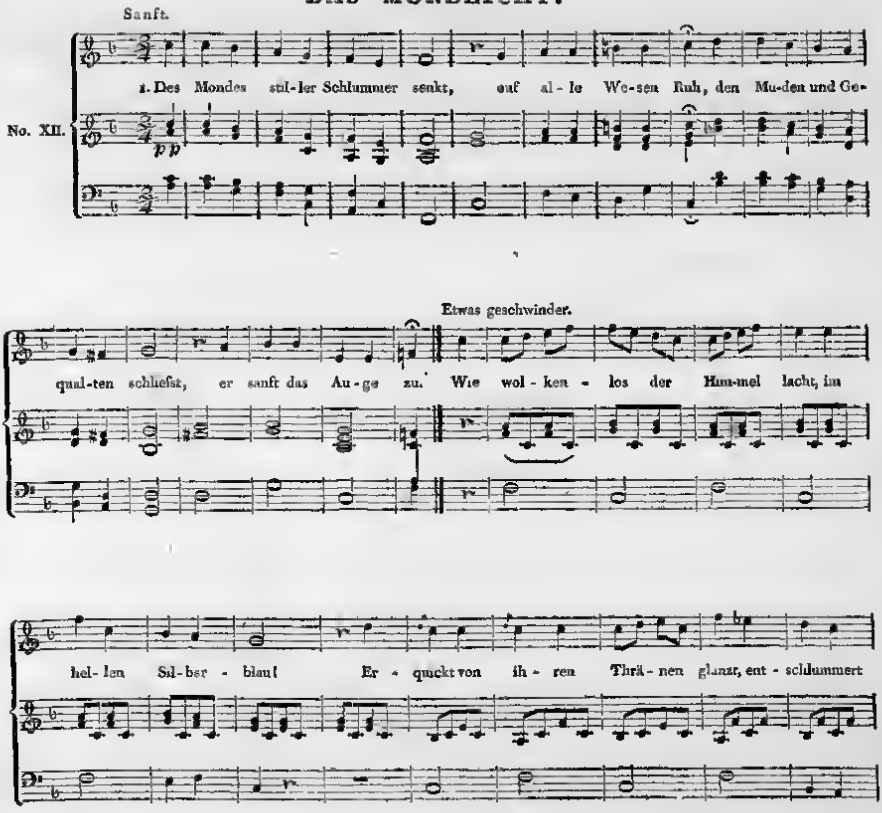
9. Laß mich wie sie
Ein heitres Auge zeigen,
So sanft wie sie zum Untergang mich neigen,
Und lachelnd sinken, so wie sie.

10. Von ferne winkt
Ein wolkenloser Morgen,
Wo keine Mittagsschwüle drückt, keine Sorgen,
Und keine Sonne niedersinkt.

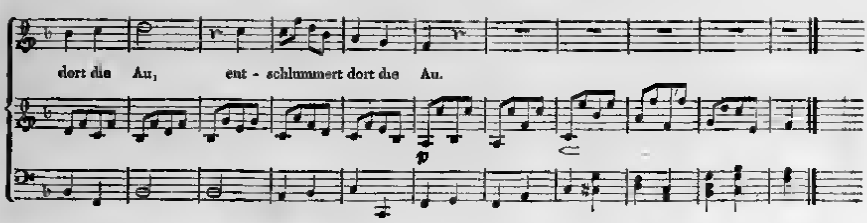
11. Da wirst du einst
O Vater Deiner Welten,
Mit Himmeln jeden Wassertrunk vergelten,
Wo du statt aller Sonnen scheinst.

Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de F

DAS MONDLICHT.



Source gallica bnf fr / Bibliotheque nationale de France



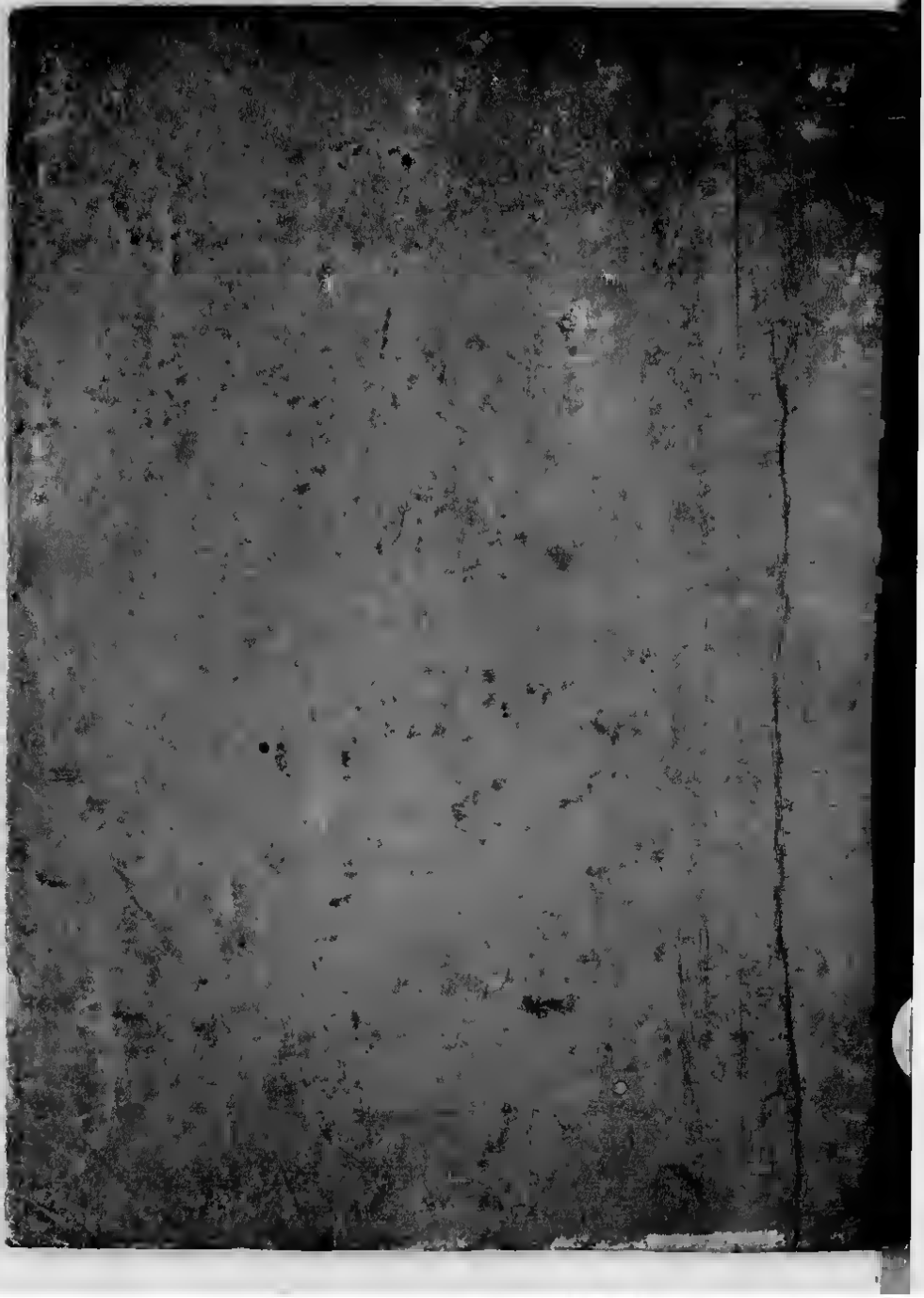
2. O Freundin komm und schau umher
In diesem Gotteslicht,
Wo wohnet Lebens-Seeligkeit,
Wo wohnet sie wohl mehr?
In jenem hellen Freudensaal,
Wo Tanz und Jauchzen tönt,
In dieser dunklen Zelle hier,
Die alter Epheu krönt.

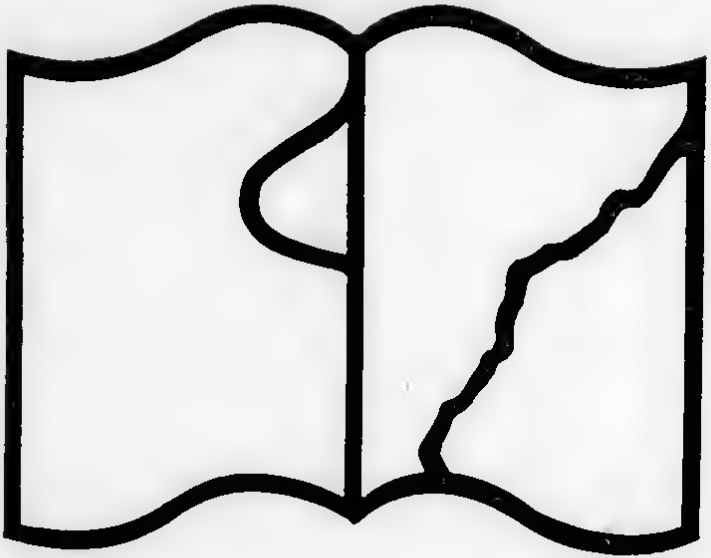
3. Ach von den Lärm der Eitelkeit
Wird Freude bald verscheucht,
Die auch vorbey das Kloster geht,
Wenn Neid darinnen schleicht
Ein Licht ist dieser Zauberstrahl,
Ein Licht aus andrer Welt,
Dass, wenn die Seele ruhig schweigt,
Erquickend sie erhellt.

4. Es spricht: „wie an des Mondes Strahl
Der Farben Pracht erbleicht,
Wie wird es seyn vor jenem Licht,
Wo jeder Trug entweicht?“
O wäre jetzt wie die Natur
Dann unser Herz in Ruh,
Und unser Auge schlosse sanft
Der Friede Gottes zu.

CONSERVATOIRE DE MUSIQUE
23768
BIBLIOTHÈQUE

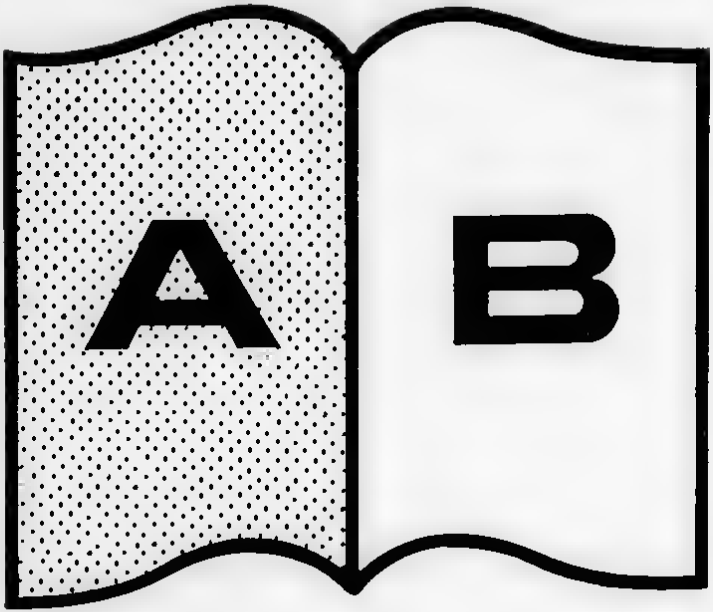
Source gallica.bnf.fr / Bibliotheque nationale de France





Texte détérioré — reliure défectueuse

NF Z 43-120-11



Contraste insuffisant

NF Z 43-120-14